

Mädchen waren die besten „Zocker“

SPARKASSE Am Börsenspiel beteiligten sich rund 400 Jugendliche. Ein weibliches Quartett des Sportgymnasiums schnitt dabei am besten ab.

NEUBRANDENBURG (SUM). Ein Mädchen-Quartett aus dem Sportgymnasium hatte während der vergangenen zwei Wochen den besten Riecher in Sachen Wertpapieren. Die Schülerinnen schnitten in dieser Zeit am besten ab beim Planspiel Börse im Zuständigkeitsbereich der hiesigen Sparkasse.

Nach Informationen von Daniel Kreienbrink beteiligen sich 400 Jugendliche aus Neubrandenburg und dem Kreis Demmin an dem fiktiven Börsenhandel. Der Jugendmarktbetreuer der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin stattet die Teams mit einem imaginären Startkapital von 50 000 Euro aus und kürt alle zwei Wochen die Schülergruppe, die aktuell die beste Bilanz ziehen kann.

Carolin Dust, Anne Lenz, Annika Hauptmann und Gina Backhaus, alle 18 Jahre alt, hatten vor ihrem Planspieler-Dasein mit Wirtschaft wenig am Hut. Sie wollten es aber einfach mal ausprobieren. Der Reiz des Unbekannten. „Jetzt verstehe ich zumindest schon mal die Hälfte bei Börse im Ersten“, sagt Carolin Dust und bedauert gleichzeitig, dass das Thema nicht auch mehr Platz im regulären Unterricht einnimmt.

Planspiel Börse – die Initiative der Sparkassen Finanzgruppe – trägt dazu bei, wirtschaftliche Vorgänge und Handlungsweisen von Unternehmen zu bewerten. Die



Carolin Dust, Anne Lenz, Annika Hauptmann und Gina Backhaus (von links) haben beim Planspiel Börse innerhalb der vergangenen zwei Wochen am besten abgeschnitten. Hier schaut ihnen Daniel Kreienbrink von der Sparkasse über die Schulter.

FOTO: SUSANNE MÜLLER

Teilnehmer lernen, sich mit ökonomischen Fragen kritisch auseinander zu setzen und daraus Entscheidungen für ihr Depot zu entwickeln. Eine grafische Aufbereitung zeigt den Branchenmix der Depots. Den Teilnehmern wird beigebracht, mit Geld umzugehen und ihre Finanzen besser zu planen.

Das Grundkonzept: Gemeinsam entscheiden die Teamplayer, wel-

che der 175 zur Auswahl stehenden Wertpapiere die Erfolg versprechenden sind und wie lange sie im Depot gehalten werden. Dabei erweitern die Teilnehmer ihr wirtschaftliches Grundwissen; lernen, wo man sich Informationen über Börse, Aktien und Unternehmen beschafft und wie diese zu bewerten sind. Die Sparkassen unterstützen mit dem Planspiel Börse die

ökonomische Bildung der Teilnehmer und tragen zu deren Wirtschaftswissen bei. Schüler erhalten Denkanstöße für ihre eigenen Finanzen und lernen, sich kritischer und verantwortungsbewusster mit dem Finanzmarkt auseinander zu setzen.

Die vier Mädchen haben sich schnell eingefuchst. Die Wertpapiere von adidas und Continental

waren dieser Tage ihre Renner. „Beim Kauf sind wir durchaus entschlossenfreudig“, sagt Gina Backhaus. Und hin und wieder lassen sie sich auch von eigenen Vorlieben und Markenimage leiten. Aber nicht nur, betonen sie.

Interessierte können sich noch bis zum 10. November bei der Sparkasse anmelden.

@ www.planspiel-boerse.de